

Protokoll Generalversammlung Jägersektion Rheinwald

13.04.2012 20:00 Uhr

Hotel Weiss Kreuz, Splügen

Traktandenliste:

1. Begrüßung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll GV 2011
4. Mutationen
5. Jahresberichte Präsident / Hegeobmann
6. Orientierung Jagdaufsicht
7. Rechnungsablage / Revisorenbericht
8. Sanierungsarbeiten Jagdstand
9. Jahresbeitrag / Gebühren Schiessen
10. Anträge zur DV 2012 BKPJV
11. Hegekonzept / Hegearbeiten 2012
12. Schiessreglement Jagdstand
13. Jagdausstellung
14. Jahresprogramm
15. Ehrungen
16. Varia

1. Begrüßung

Der Präsident begrüsst die 33 anwesenden Jäger und Jägerinnen und dankt für das Erscheinen. Die Entschuldigungen werden verlesen. Es sind dies; Hans Hobi, Dionis Zinsli, Peter Flütsch, Frank Simmen, Theo Marti, Florian Zinsli, Rätus Buchli, Michael Luzi, Robert Rietmann, Suoni Zuonimier, Walter Mengelt, Christian Mark Tamara Eichhoff.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Markus Oberer und Andi Flütsch gewählt.

3. Protokoll GV 2011

Das Protokoll 2011 wurde mit der Einladung durch den Aktuar R. Mengelt verschickt und wird nicht verlesen. Das Protokoll wird nachträglich mit den Abschusszahlen des Jahres 2010 ergänzt. Von der Versammlung werden keine Anpassungen oder Änderungen verlangt. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Präsident Hans Hasler verdankt.

4. Mutationen

Eintritte

A-Mitglied: Attenhofer Luzi
B-Mitglied: Simeon Sabrina

Austritte

A-Mitglieder: Hartmann Jürg
Caviezel Armin
Ludwig Angelo
Ludwig Roman

Alle Eintritte wurden von der Versammlung ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte Präsident / Hegeobmann

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit der Einladung zur GV 2012 verschickt. Von der Versammlung werden keine Anpassungen oder Änderungen verlangt. Der Jahresbericht wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Aktuar verdankt.

Der Hegebericht wurde mit der Einladung zur GV 2012 an die Mitglieder verschickt. Von der Versammlung werden keine Anpassungen oder Änderungen verlangt. Der Hegebericht wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und vom Präsidenten Hans Hasler verdankt.

6. Orientierung Jagdaufsicht

Wildhüter Michael Eichhoff präsentiert mit einer eindrücklichen PowerPoint-Präsentation die Abschusszahlen der einzelnen Tierarten.

Folgende Abschüsse konnten im Jahre 2011 im Rheinwald getätigt werden:

Tierart	Abschüsse 2011
Hirsch	72
Steinbock	12
Gämse	49
Reh	34
Murmeltiere	152
Fuchs	40
Marder	6
Feldhase	15
Schneehase	25
Birkhahn	11
Schneehühner	4

Auf der Hochjagd im Jahr 2011 wurden im Rheinwald 18 Fehlabschüsse getätigt.

Jakob Wieland erläutert die Zählungen der Wildbestände in der Wandfluh. Die Bestände haben gegenüber dem Winter 2010/11 wieder zugenommen.

Nach einem geschichtlichen Rückblick auf die Veränderung der Wildbestände während seiner Tätigkeit als Jagdaufseher, weist er nochmals darauf hin, dass die Wildruhezonen eine wichtige Aufgabe erfüllen, um den Wildbestand im Rheinwald zu erhalten. Gerade die Lebensräume der Gämsen werden durch die anderen Wildtierarten und die moderne Freizeitgesellschaft stark unter Druck gesetzt.

7. Rechnungsablage / Revisorenbericht

Die Rechnung wird von Rechnungsführer Werner Flütsch erläutert.

In der Bilanz des Jägervereins per 31.12.2011 wird die Bilanzsumme mit Fr. 80'638.00 und das Vereinsvermögen mit Fr 79'853.05 ausgewiesen. Die Betriebsrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'225.40 ab.

Der Revisorenbericht wird durch Jakob Wieland verlesen. Jahresrechnung und Revisorenbericht werden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Präsident verdankt die Arbeit vom Kassier Werner Flütsch und die der Revisoren.

8. Sanierungsarbeiten Jagdstand

Der Präsident erläutert die anstehenden Unterhaltsarbeiten am Kugelfang des Jagdstandes. Der Kugelfang muss saniert werden. Dabei soll die Betonmauer erneuert und das Holz ersetzt werden. Als Ersatz sollen moderne Kugelfangkästen eingesetzt werden. H. Hasler präsentiert die Kostenzusammenstellung. Die Sanierungskosten belaufen sich auf 35'875.00 Fr.

R. Mengelt präsentiert den Finanz- und Belastungsplan. Nebst Ersparnissen, Eigenleistungen und eventuellen Sponsorengelder wird vorgeschlagen die Sanierung mittels Privatdarlehen (Zins 2.5%) zu finanzieren. Die jährliche Belastung aus der Finanzierung (Zins und Tilgung) von rund 4'200.00 Fr. soll wie folgt finanziert werden.

- jährlicher Gewinn	2'000.00 Fr.
- Erhöhung der Schiessgebühren	600.00 Fr.
- Erhöhung des Vereinsbeitrages	1'600.00 Fr.

Die Einzahlungsscheine für Sponsorengelder können beim Vorstand bezogen werden.

Abstimmung:

Die Abstimmung über die Sanierung des Jagdstandes und für den Einbau der Kugelfangkästen wird angenommen.

9. Jahresbeitrag / Gebühren Schiessen

H. Hasler präsentiert detailliert die Gebühren und Beitragserhöhung. Diese Gebühren und Beiträge sollen wie folgt erhöht werden:

Beitragserhöhung:

	alt	neu
Vereinsbeitrag	25.00	45.00
Kantonalbeitrag	20.00	20.00
Bündner Jägerzeitung	25.00	35.00
Total	70.00	100.00

Schiessgebührenerhöhung

	alt	neu
Schiessgebühren Mitglieder		
Tagesbewilligung für beide Anlagen	5.00	10.00
Saisonbewilligung	20.00	40.00
Schiessgebühren Gäste		
Tagesbewilligung für eine Anlage	12.00	15.00
Tagesbewilligung für beide Anlagen	16.00	20.00

H. Hasler eröffnet die Diskussion zum Sanierungsprojekt Jagdstand.

Reinhard Hunger fragt die Lebensdauer der Kugelfangkästen.

Dazu ist keine genaue Angabe möglich.

Chrispin Krättli informiert sich über den Kastenaufbau.

Die Kugelfangkästen sind mit Schubladen ausgestattet.

Michael Eichhoff möchte Abklärung über die Abnützung mittels Kupfergeschossen. Er unterstützt jedoch die Idee und möchte den Jagdstand mit 1000.00 Fr. unterstützen.

In anderen Jagdständen wie Thusis und Davos, welche diese Kugelfänge bereits besitzen, gibt es keine Einschränkungen bezüglich der Geschosse.

Abstimmung:

Die Abstimmung über die Erhöhung des Vereinsbeitrages wird angenommen.

Die Abstimmung über die Erhöhung der Schiessgebühren Jagdstand wird angenommen.

10. Anträge zur DV 2012 BKPJV

Festsetzung des Abonnementspreises für das Verbandsorgan „BÜNDNER JÄGER“

Abonnementspreis Bündner Jäger 2013

Der erweiterte Zentralvorstand beantragt einstimmig eine Jahresabonnementserhöhung von heute 25.- Franken auf 35.- Franken für Verbandsmitglieder und für nicht Verbandsmitglieder von 54.- auf Fr. 64.-. Der Bündner Jäger erscheint 12x pro Jahr.

Abstimmung:

Einstimmig angenommen

Anträge des erweiterten Zentralvorstandes und der Sektionen

Jagdzeiten Hochjagd 2013

1. Block: Montag, 02.09.2013 bis Sonntag, 08.09.2013

Jagdunterbruch: Montag, 09.09.2013 bis Sonntag, 15.09.2013 (Betttag, 15.09.2013)

2. Block: Montag, 16.09.2013 bis Sonntag, 29.09.2013

Abstimmung:

Einstimmig angenommen

Strukturreform BKPJV

Der erweiterte Zentralvorstand beantragt einstimmig der Delegiertenversammlung, dass die Strukturreform auf der Basis der nachstehend dargelegten Prinzipien weiter verfolgt wird und anlässlich der Delegiertenversammlung 2013 entsprechende Statuten- und Reglementsänderungen zur Umsetzung der Strukturreform - wie heute im Grundsatz beschlossen – zur Genehmigung unterbreitet werden.

Ausgangslage

Die Strukturen des Verbandes sollen im Rahmen einer Statutenrevision überprüft und entsprechende Vorschläge zuhanden der GV 2012 vorbereitet werden. Das Vororts-Prinzip soll aufgehoben werden.

Es sollen Modelle einer Geschäftsstelle oder Geschäftsführung für die administrative Entlastung des engeren Zentralvorstands (eng. ZV) geprüft werden. Vor diesem Hintergrund hat der eng. ZV

die Arbeitsgruppe Strukturreform ins Leben gerufen, welche ihrerseits inzwischen das nachfolgende Konzept für eine Strukturreform erarbeitet hat:

1. Der Verband soll durch den von der Delegiertenversammlung gewählten Zentralvorstand (ZV) geführt werden (der im Wesentlichen dem bisherigen eng. ZV entspricht). An der im Grundsatz anlässlich der Delegiertenversammlung vom 21. Mai 2011 beschlossenen Aufhebung des Vororts-Prinzips soll festgehalten werden. Noch nicht bestimmt ist, wie viele Mitglieder der ZV haben soll. Der ZV soll durch eine Geschäftsstelle (Sekretariat) unterstützt werden.

2. Bisher war der Präsident bzw. die Präsidentin der Kantonalen Hegekommission Mitglied des eng. ZV, während der Präsident bzw. die Präsidentin der Kommission für Ausbildung und Weiterbildung der Jäger dies nicht war. Beide nehmen überregionale Funktionen wahr, die zum Kerngehalt der Verbandstätigkeit gehören. In Zukunft sollen die Präsidenten bzw. die Präsidentinnen beider Kommissionen Mitglieder des ZV sein.

3. Der ZV soll von administrativen Arbeiten entlastet werden, durch die Einrichtung eines Sekretariats. Die Belastung der Mitglieder des eng. ZV mit repetitiven administrativen Aufgaben ist gross und trägt letztlich nichts dazu bei, dass die Kernaufgaben des Verbandes optimal wahrgenommen werden können. Erste Abklärungen haben ergeben, dass voraussichtlich eine 50%-80% Stelle für das Sekretariat zu schaffen wäre. Die Finanzierung dieser Stelle soll über Projekte sichergestellt werden. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge soll wenn möglich vermieden werden.

4. In Zukunft soll die bestehende (Hege-)Bezirksstruktur aufgewertet werden. Diese Bezirke, die geographisch den bestehenden 14 Hegebezirken entsprechen, werden von einem aus dem Bezirk gewählten Bezirkspräsidenten geführt (der gleichzeitig Bezirkshegepräsident sein kann, aber nicht sein muss). Der Bezirkspräsident soll als wichtiges Bindeglied zwischen den zum Bezirk gehörenden Sektionen (Basis) und dem ZV wirken. Der erweiterte ZV soll sich zukünftig aus den Mitgliedern des ZV sowie den 14 in den Bezirken gewählten Bezirkspräsidenten zusammensetzen.

5. Die jährlich stattfindende Präsidentenversammlung soll weiterhin stattfinden. Sie ist eine Informationsveranstaltung und wird durch den ZV einberufen. Die Delegiertenversammlung soll in Zukunft eine Geschäftsprüfungskommission wählen, welche die Geschäftsführung des ZV überwacht und prüft.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

Anträge der Sektionen

Antrag Sektion Albris Pontresina

Reduktion des Abschusses vom weiblichen Gämswild

Jeder Jäger darf im Rahmen des Dreierkontingentes und des Hegekontingentes von Reh- und Gämswild total nur noch eine weibliche Gämse erlegen. Die Jagdbarkeit der Gämsegeissen entspricht dabei den Kriterien der Jagdbetriebsvorschriften von 2011.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

Antrag Sektion Péz Alpetta, Disentis Verlängerung der Gämsockjagd um 4 Tage

Nach Abschuss einer erlaubten Gämsegeiss (Geissjährling oder ältere Geiss) wird die Jagd auf den Gämsock um weitere 4 Tage verlängert. Die Verlängerung erfolgt am Anschluss des letzten Tages, an welchem die weiblichen Gämse gejagt sind.

Für die Jagdzeiten 2011 als Beispiel hätte der Antrag folgendes bedeutet:

1. Möglichkeit: weibliche und männliche Gämse vom 3. bis und mit 7.9. und vom 19. bis und mit 26.9. Männliche Gämse (Bockverlängerung) vom 27. bis und mit 30.9.

2. Möglichkeit: weibliche und männliche Gämse vom 3. bis und mit 11.9. und vom 19. bis und mit 22.9. Männliche Gämse (Bockverlängerung) vom 23. bis und mit 26.9.

H. Hasler erläutert dazu, dass dieser Antrag keine Verlängerung der Jagdzeit auf den Gämsock bringt, sondern nur eine Verschiebung der vier Tage vom ersten auf den zweiten Block.

Abstimmung: Einstimmig abgelehnt

Antrag Sektion Prättigau

Unterstützende Massnahmen zur Erfüllung des Abschussplanes während der Hoch-jagd

Als unterstützende Massnahme zur Erfüllung des Abschussplanes während der Hochjagd im September sollen künftig die Kronenhirschtage um einen Tag ergänzt werden und neu drei Tage dauern. Auf zusätzliche Kompensationsmassnahmen wie der Schutz der einseitigen Kronenhirsche ende Jagd oder dgl., soll in diesem Zusammenhang verzichtet werden.

Abstimmung: Einstimmig abgelehnt

Antrag Sektion Madrisa

Abschuss von Hirschstieren auf der Herbstjagd

Die Regelung wonach auf der Sonderjagd Hirschspiesser deren Stangen die Lauscher nicht überragen, Hirschgabler sowie der Abschuss von Hirschstieren nach dem Abschuss von zwei Kälbern soll ersatzlos gestrichen werden.

Abstimmung: Einstimmig abgelehnt

Wahlen

Wahlen für eine 3-jährige Amtsdauer

Rechnungsrevisoren Stellvertreter

Martin Thöny Sektion Prättigau neu

Hegekommision

1 Vorstandsmitglied vakant

Wahlen für eine 4-jährige Amtsdauer

Jagdkommision

Ugo Maurizio Societa Cacciatori Bregaglia neu

Jagdkommision Stellvertreter

Präsidentin KoAWJ neu

Abstimmung: Einstimmig angenommen

11. Hegekonzept / Hegearbeiten 2012

Das Programm zum Hegetag 2012 wurde mit der Einladung zur GV 2012 verschickt. Gian Zinsli stellt das Programm zum Hegetag 2012 in Hinterrhein im Zader kurz vor.

Zur Bewirtschaftung der Tristen im Rheinwald wird durch den Präsidenten erklärt, dass die Heuarbeiten in den Strahlen von E. Steiner und im Tannenbergr von den Gebrüder Flütsch organisiert werden. Diese Personen sind für die jeweiligen Tristen verantwortlich und bieten zur Hilfe Vereinsmitglieder auf.

12. Schiessreglement Jagdstand

H. Hasler stellt den Antrag zur Anpassung des Schiessreglements. Dieses soll wie folgt angepasst werden:

*Die Benutzung der Anlage ist nur gemäss dem Schiessprogramm gestattet. In ausserordentlichen Fällen, wie Defekt an einer Jagdwaffe, kann die Anlage zum Einschiessen der Waffe auch ausserhalb des Schiessprogramms benutzt werden. **Jedoch nur, wenn vorgängig beim zuständigen Vorstandsmitglied oder beim Vereinspräsidenten die Bewilligung eingeholt wurde.***

Michael Eichhoff möchte, dass ausdrücklich eine mündliche Bewilligung in den Gesetzestext aufgenommen wird.

Zudem hält er fest, dass die Wildhut darüber informiert werden soll, wenn mit dem im Auto zum Jagdstand gefahren wird.

Abstimmung: Einstimmig angenommen

13. Jagdausstellung

H. Hasler informiert über die geplante und bereits gut organisierte Jagdausstellung im Talrestaurant in Splügen. Er stellt das Rahmenprogramm vor. Die Ausstellung dauert vom 8. Juni bis am 1. Juli 2012. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jagd und Fischerei, Bündner Naturmuseum und dem Wildfotografen Marco Banzer organisiert und wird von der Raiffeisenbank und den Gemeinden unterstützt. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden. H. Hasler fordert alle Vereinsmitglieder auf am Gamssymposium teilzunehmen. An der Eröffnung am 8. Juni sind alle Vereinsmitglieder zum Apero herzlich eingeladen.

14. Jahresprogramm

Das Jahresprogramm wurde mit der Einladung zur GV 2012 verschickt. Von der Versammlung werden keine Anpassungen oder Änderungen verlangt.

15. Ehrungen

Veteranen: Walter Mengelt
Freimitglied Ulrich Müller

43 Jahre Jagdaufseher Jakob Wieland

Jakob Wieland, der langjährige Jagdaufseher wird von der Generalversammlung gebührend geehrt. Er war Initiant für Wildruhezonen und stets mit vollem Engagement in seiner Aufgabe als Jagdaufseher tätig. Seine gute Arbeit soll mit der Hegeauszeichnung belohnt werden. Der Antrag wurde vom erweiterten Zentralvorstand angenommen.

Jakob Wieland dankt allen Präsidenten des Jägervereins Rheinwald (Christian Schmid, Julius Battaglia, Theo Marti, Noldi Camastral, Hans Hasler) und den Jägern sowie den Helfer bei der Durchsetzung der Wildruhezone für die gute Zusammenarbeit.

16. Varia

H. Hasler stellt die neuen Liederbüchlein vor, welche vom Zentralvorstand herausgebracht und für 10.- bezogen werden können.

Zudem informiert er über das Package zwischen dem Zentralvorstand und Sunrise.

Der Zentralvorstand und Sunrise haben eine Vereinbarung abgeschlossen, um die Prävention von Wildunfällen auf der Strasse zu verstärken. Dafür sponsert Sunrise einmalig 80'000.- Fr., sowie beim Abschluss eines Abos von Sunrise für 49.- einen Teil der Abonnementkosten.

Reto Hasler möchte noch von offizieller Seite erfahren, wer der Nachfolger von Jakob Wieland ist. Michael Eichhoff gibt Auskunft. Von 11 Bewerbungen waren 2 aus dem Rheinwald, wobei Roger Marti das Amt antreten wird. Er wird die Aufgaben von Jakob Wieland im ähnlichen Umfang weiterführen. Dafür wird er sich im alten Schlachthof in Nufenen einrichten.

Um 21.55 Uhr schliesst H. Hasler die Versammlung und dankt für die angeregte Versammlung.

Der Aktuar

Renato Mengelt